

Die Abtheilung der Zeiträume wählte ich, wie sie mir die Sache selbst zu verlangen schien. Die Westfälische Regierung, unwürdig einen besonderen Zeitraum zu bilden, und doch völlig fremdartig, trat wohlverdient als trauriges Zwischenspiel, in den schattigen Hintergrund.

Es war mir Grundsatz, in möglichster Kürze das Merkwürdigste aus jeglichem Zeitraume so viel es die Verhältnisse litten, an die Geschichte unsrer Herzöge zu knüpfen und die Zeitfolge festzuhalten, wo nicht die leichtere Uebersicht und Deutlichkeit eine Abweichung zu verlangen schien. Diese Gesetze glaubte ich mir machen zu müssen, weil sie mir zur Erreichung des dreifachen Endzwecks, welchen der Titel angiebt, wesentlich schienen. Wer über die Erbauung, Veränderung, Einrichtung und Beschaffenheit unsrer Kirchen, Schlösser, merkwürdigen Häuser, Straßen, Kunstfachen u. dergl. genauer unterrichtet zu sein wünschet, der kann Ribbentrops Beschreibung unsrer Stadt nachschlagen, von welcher die Culemannsche Buchhandlung eine neue verbesserte und fortgesetzte Auflage versprochen hat. Ueberdies macht uns Hr. Bieweg jetzt eben zur Herausgabe eines Wegweisers durch Braunschweig Hoffnung.

Wo ich zuweilen Sagen, Legenden und Fabeln berührte, that ich es, weil sie entweder eine wahre Geschichte zum Grunde haben, die ich durchblicken ließ, oder weil die Unwahrheit selbst aufbewahrt zu werden verdiente. Auch die Anführung des Ungewissen und Muthmaßlichen erlaubte ich mir nicht selten, mit Andeutung der Unsicherheit. Sittliche oder gottesfürchtige Folgerungen zu machen, überlasse ich meinen Lesern, wo sie nicht unmittelbar in den Faden der Geschichte gehören. Denn ich versprach keine Sittenlehre in Beispielen, sondern ein lehrreiches geschichtliches Lesebuch zu liefern.

Die Abtheilung der Zeiträume wählte ich, wie sie mir die Sache selbst zu verlangen schien.